



# MOSKITO



Ausgabe 1 / März 2009

## Das letzte Halbjahr

Fragen an die Schulleitung

## Praktikas

Was wir erlebt haben!

Cathleen meint,

## Farbe in die Räume!



AG's an der  
Ganztagschule Möser

# SPORT

Aus einer Umfrage in  
den 5. – 7. Klassen  
liegen bei Euch Sport  
AGs ganz weit vorn!



Foto-  
Tatorte

### Impressum:

Redaktion Moskito  
SKS Möser  
Thälmannstr. 9  
39291 Möser  
Tel. 039222 96194 redaktion.moskito@gmx.de

Herausgeber: WPK-Kurs Moderne Medienwelten  
Klasse 9 / Kursleiter: Herr M. Zimmermann

Redaktionsmitglieder: Sarah  
Eßrich, Michelle Lauer, Cathleen  
Schalow, Christoph Schneider,  
Dustin Schulz, Jessica Wertan, Lars  
Zenker



### Inhalt

Interview Schulleiter	S. 1
Aus dem Schülerrat	S. 1
AG's nach Wunsch?	S. 2
Karneval 2009	S. 3
Das letzte Halbjahr	S. 4
Rimini 2008	S. 5
Sport und Erfolge	S. 6
2 Praktikumsberichte	S. 8
Spaß muss sein	S. 9
Besondere Plätze bei uns	S. 10
Ansprechende Fachräume	S. 11
Computer & Technik	S. 12

## Im Gespräch mit unserem Schulleiter



In unserem Interview mit dem Schulleiter Herr Krüger ging es um die Veränderungen an unserer Schule.

Wir fragten: Haben Sie vor, wieder Dalton einzuführen? Wenn ja, warum und wenn nein, warum nicht?

Herr Krüger: Nein, haben wir nicht vor, weil einige Eltern der neuen 5. Klassen dagegen sind und ihre Kinder an andere Schulen angemeldet hätten. Dann hätten wir zu wenig Schüler an unserer Schule.

Wir fragten: Sind Sie für die Veränderungen an unserer Schule allein verantwortlich?

Herr Krüger: Nein, Veränderungen werden z.B. in einer Lehrerkonferenz mit den anderen Lehrern besprochen.

Wir fragten: Wird demnächst die Schule renoviert?

Herr Krüger: Nein, weil der Landeskreis kein Geld dafür hat. Aber es werden einige Türen ersetzt zum bessern Feuerschutz.

Wir fragten: Im Raum 1 sind die Stühle für die Tische zu groß. Wird dagegen etwas unternommen?

Herr Krüger: Ja, wir haben schon passende Tische für die Stühle bestellt.

Wir fragten: Werden die Schulzeiten noch einmal geändert?

Herr Krüger: Wir sind gerade dabei, mit dem PNV zu besprechen dass ab dem nächsten Schuljahr die Busse der Schulzeit nach fahren.

Michelle L. und Sarah E.

Wir haben gewählt...

Am Anfang des Schuljahres trafen sich alle Klassenvertreter, um einen Schulratsvorsitzenden und dessen Vertreter zu wählen.

Als Stellvertreter wählten wir Felix Jäger aus der Klasse 10b. Als Schülerratsvorsitzende wurde ich, Lisa Ziehm, gewählt. Auf unseren bisherigen Versammlungen sprachen wir über Themen wie z.B. die neuen Pausenzeiten.

Falls ihr Fragen oder Probleme habt, könnt ihr diese mit eurem Klassensprecher bereden. Der leitet diese dann an den Schülerrat weiter.

## Lisa vom Schülerrat schrieb



Lisa Z.

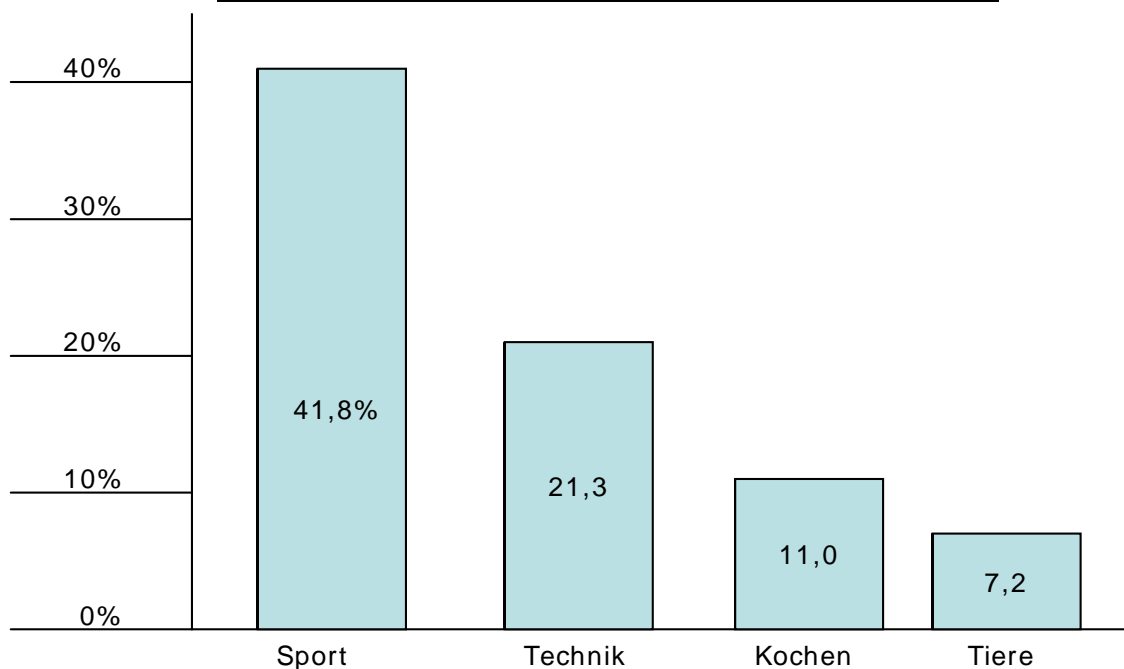
## Auswertung der AG Umfragen in den Klassen 5, 6 und 7

Es wurden in den 5. – 7. Klassen Umfragen gemacht über die Zufriedenheit mit den vorhandenem AG-Angebot und welche AGs Ihr Euch wünschen würdet. Es hat sich herausgestellt, dass Ihr viel Sport machen wollt. Zu den Favoriten gehören Fußball und Schwimmen. Danach kommen Technik-AG's, wobei Spitzenreiter Computer - AG's sind.

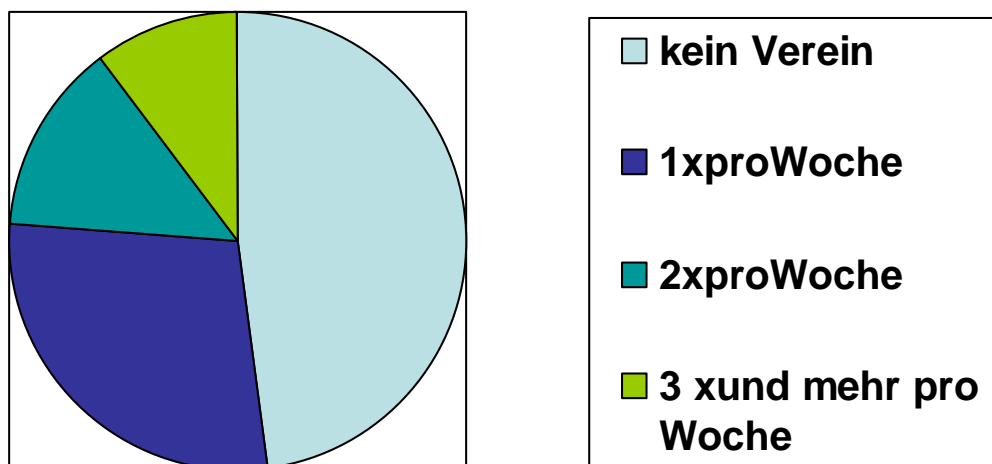
Weil viele von Euch kochen wollen, folgen Hauswirtschaft - AGs. Auch Freizeitbeschäftigungen mit Tieren stehen hoch im Kurs.

Wir hatten auch nachgefragt, ob Ihr zufrieden seid mit den jetzigen Angeboten. Da hat sich herausgestellt, dass 73,1% der Befragten zufrieden sind . Und es ist kein Wunder dass so viele sich sportlich betätigen wollen, da mehr als die Hälfte der Schüler in einem Sportverein aktiv sind.

### In diesen Bereichen wünscht Ihr Euch mehr AGs



### Wie oft unsere Befragten einen Sportverein besuchen



Dustin S.

## Fasching 2009



Am 30.01.09 wurde eine alte Tradition gepflegt. Schülerinnen und Schüler der 10. Klasse setzten sich wieder die Narrenkappe auf und heizten der gesamte Schule ein. So war es nicht ganz so schwer, auf die Zeugnisausgabe und anschließenden Ferien zu warten. Alle gaben ihr Bestes; sogar unser Schulleiter sang von „Marmor, Stein und Eisen ...“ und siegte im DSDS Wettstreit knapp vor dem Tina Turner Double. Alle haben sehr gut mit gemacht und jeder war gespannt ob Frau Zens ihren Trick wirklich hin bekommt. Die Stimmung war sehr locker und es gab kein Streit. Es gab sogar eine Geschichte mit Frau Kießling und Frau Buchholz Thema mit 13 Schwanger. Am meisten hat sich aber Frau Korßler hervorgetan, weil sie die ganzen Leute angeheizt hat und dafür gibt es ein

Hut ab!

Sarah E.



# Da war Stimmung

## Neue Lesekönigin ermittelt

Der traditionsreiche Lesewettbewerb in den 6. Klassen ist für die Schüler immer wieder ein besonderer Höhepunkt.

Es bereitet ihnen Freude ihre Lieblingsbücher vorzustellen und daraus vorzulesen. Abenteuer- und Gespenstergeschichten stehen in der Beliebtheitsskala ganz oben. So wurden die besten Vorleser/ innen zunächst innerhalb der Klasse ermittelt. Sophie Bölecke, Shanon Theubert, Marian Frank, Michael Barth und Dennis Schulze erhielten schließlich die Einladungen zum Schulwettbewerb. Unter strenger Begutachtung einer Jury und vor einem kritischen Schülerpublikum mussten die Schüler zunächst ihren vorbereiteten Text und dann einen für sie unbekanntem Text vorlesen.



Bewertet wurden dabei die Lesetechnik, die Textgestaltung und das Textverständnis. Folgende Platzverteilung legte die Jury fest.

1. Platz: Sophie Bölecke
2. Platz: Dennis Schulze
3. Platz: Michael Barth.

Der Wettbewerb war auch für die Zuhörer spannend. So manch einer lernte Geschichten und Bücher kennen, von denen er noch nicht gehört hatte. Die Förderung der Lesemotivation erhält an unserer Schule oberste Priorität. Erich Kästner hat einmal gesagt: „Denkt an das 5. Gebot: Schlagt die Zeit nicht tot!“

H. Genth

## Möseraner Lehrer/innen halfen Leukämieerkrankten



Am Donnerstag, dem 28.08.08, ließen sich 6 Lehrerinnen in einer gemeinsamen Aktion in der Uniklinik Magdeburg für eine mögliche Knochenmarkspende typisieren. Den Anstoß dafür gab ein Krankheitsfall im Kollegenkreis.

Darüber hinaus kamen weitere Spendengelder für das Elternhaus für krebskranke Kinder der Uniklinik Magdeburg zusammen. Wir bedanken uns bei Frau Jünger, Frau Korßler, Frau Genth, Frau Metscher, Frau Reichenbach, Frau Völkers sowie Frau Nagel, Frau Wust, Frau Kolbe, Herrn Zimmermann, Herrn Kampa, Frau Berger, Frau Zens, Frau Harms, Frau Mehliß, Frau Brauns und Frau Pionteck für ihre Typisierungs- und Spendenbereitschaft (insgesamt 630€)!

Ein paar Tropfen Blut können Hoffnung schenken!

Der Personalrat Möser

# Unsere Abschlussfahrt nach Rimini

1. Am Sonntagabend den 31.08.08 ging es endlich los!!! Unsere Abschlussfahrt ins schöne Italien.

2. Nach einer langen Busfahrt landeten wir endlich in Italien. Noch nicht einmal im Hotel angekommen, machten wir einen Ausflug nach Verona. Dort hatten wir genügend Zeit um uns die Stadt anzuschauen. Es war sehr interessant, eine andere Lebensweise als in Deutschland zu betrachten.



Am Dienstag machten wir eine Segeltour ins Mittelmeer. Irgendwo mitten im Meer legten wir einen Stopp ein und gingen baden. Später ging's zum Ausflug nach San Marino, wo uns ein Reiseführer viel über die Stadt erzählte. Am Abend gingen wir dann zum Strand und ....na ja, mehr wird nicht verraten!

3. Endlich war es so weit - Rimini wir sind daaaaaa!!!!!!! Unser Hotel hieß `Die Grüne Perle` und war eigentlich ganz OK. War zwar nicht so sauber wie in Deutschland, aber die Hauptsache war ja dass wir Spaß hatten!



Am Mittwoch erkundeten wir die Altstadt von Rimini. Das war natürlich sehr interessant.



2008

## Möseraner Schulleichtathleten von Erfolg gekrönt

**Insgesamt 10 Kreismeistertitel und 4 Vizemeistertitel**

Am Nikolaussamstag (6.12.2008) musste nicht nur der Mann mit dem Bart früh aufstehen, nein - auch 4 Schüler unserer Schule wagten den weiten Weg in die Burger Berufsschulsporthalle. Hier fanden nämlich die 15. Jubiläumswettbewerbe der Leichtathleten statt.

Unsere Schule vertraten in der AK 12 **Guido Weißmann** sowie **Lukas Günther**, **Martin Rasch** und **Gordon Jordan** in der AK 14.

Auf Grund ihrer guten sportlichen Leistungen wurden insgesamt 12 Sportler in die Schulmannschaft berufen, von denen leider nur 4 zum Wettkampf erschienen.

Manch einer hielt nicht einmal eine Entschuldigung bis heute für nötig!

Umso mehr konnte man mit den Leistungen der 4 sehr zufrieden sein. Und wie im Vorjahr zeigte einmal mehr Martin Rasch sein Können in den Disziplinen 2x30 m Sprint, Medizinballstoß, 4-Rundenlauf, im Hochsprung und in der Staffel über 4 x 1 Runde.

Martin ging als Titelverteidiger im Mehrkampf an den Start, und hier galt es, in den einzelnen Disziplinen wichtige Punkte für den Walter – Seidel – Cup zu sammeln. Aber auch Gordon, Guido und Lukas zeigten ihr Können. In packenden Zweikämpfen schenkte man sich nichts. Ganz besonders stark und erfolgreich war an diesem Tag **Martin Rasch** in seiner Altersklasse.

Mit Gordon Jordan hatten die Möseraner die ideale Ergänzung an der Seite von Martin und auch Lukas Günther mischte sich in den Dreikampf ein. Guido Weißmann startete in der AK 12 gegen den Gommeraner Eintrachtssportler Marvin Brandt und machte ihm den Titelkampf nicht so einfach. Im **Hochsprung** belegte Guido in seiner Altersklasse einen guten 3. Platz mit 1,25 m. Diese Höhe aber bedeutet neuer **Schulrekord** !!

Martin konnte für seine hervorragenden Leistungen den Mehrkampfpokal gewinnen und er wurde zusätzlich mit dem Pokal für die „Beste Leistung“ geehrt.

Am Ende des Wettkampftages konnte man eine sehr positive Bilanz ziehen: 10 Kreismeistertitel, 4 Vizemeister und viermal den 3. Platz. Und das mit dieser kleinen Mannschaft.



Allen 4 Teilnehmern noch einmal herzlichen Glückwunsch und ein **großes Dankeschön** für ihre Bereitschaft sich am Wochenende noch für die Schule zu engagieren.

I. Jünger und St. Hartwig

### Die Ergebnisse unserer Sportler

#### AK 12

<u>Guido Weißmann</u>	<b>1. Platz</b>	Staffel 4x 1-Runde
	<b>2. Platz</b>	2x30 m Sprint
	<b>3. Platz</b>	Medizinballstoß Hochsprung Mehrkampf

#### AK 14

<u>Martin Rasch</u>	<b>1. Platz</b>	2x 30 m Sprint Medizinballstoß Hochsprung Vierrundenlauf
		Staffel 4x1 Runde Mehrkampf Walter-Seidel-Cup

<u>Gordon Jordan</u>	<b>1. Platz</b>	Staffel 4x 1Runde
	<b>2. Platz</b>	2x 30 m Sprint Vierrundenlauf
	<b>3. Platz</b>	Hochsprung

<u>Lukas Günther</u>	<b>1. Platz</b>	Staffel 4x 1 Runde
----------------------	-----------------	--------------------

## Club-Elf bleibt 2009 ohne Pflichtspielerfolg

Mit einer 0:1-Niederlage kehrt der 1. FC Magdeburg vom Derby aus Halle heim. Das Tor des Tages erzielte HFC-Akteur Müller in der 26. Spielminute. Die Linz-Elf begann engagiert und zeigte, dass sie an diesem Tag die Hinrunden-Niederlage wieder gutmachen wollte. Doch aus dem Nichts heraus kam nach einer halben Stunde der Rückstand durch einen Standard. Dieser Treffer schockte die Elbestädter, so dass weitere zwingende Aktionen bis zur Halbzeitpause Mangelware blieben.

In der zweiten Hälfte setzte dann der FCM alles auf eine Karte und hatte nach dem Platzverweis für Halles Pavel David zehn Minuten vor Schluss zahlreiche Großchancen, die allesamt vergeben wurden. Durch diese Niederlage blieb der FCM in der laufenden Saison gegen die drei Spitzenteams Kiel, Halle und Babelsberg ohne Sieg und hat nun sechs Punkte Rückstand auf einen Aufstiegsrang.



### Ein Portrait: Cristiano Ronaldo

Christiano Ronaldo ist ein Portugiesischer Fußballspieler. Christiano hat seine Fußballkarriere in Portugal begonnen. Bei Benfica Lissabon ist er voll durch gestartet. Er hat von da aus Angebote bekommen, wie zum Beispiel von Celtic Glasgow, wo ja nachher auch hin gewechselt ist. Von dort aus wechselte er nach Manchester United, wo er noch immer spielt. Ich finde Christiano sehr cool. Er zieht coole Klamotten an, fährt coole Autos und verdient nicht schlecht. Er kann aber auch sehr gut Fußballspielen und das finde ich am besten an ihm. Deswegen ist er auch mein Lieblingsspieler und mein Vorbild. Kurz gesagt, er ist einfach cool und der beste Fußballstar auf der Welt für mich.

Lars Z.

Die Formel1 2009 beginnt am 29. März um 7 Uhr mit dem Großen Preis von Australien. Insgesamt werden 19 Rennen über den Weltmeister 2009 entscheiden. Die Formel1 endet im November.



## SPORT FOR ALL - Aquaball

Die Basis:

- 2 Tore (aufblasbar 2m x 1m), kleines Spielfeld ca. 12m x 16m, brusttiefes Wasser
- 2 Mannschaften a 4 Spieler

Die Spielidee: Zwei Mannschaften mit je 4 Spieler versuchen den Ball per Zuspiel bzw. Schuß vorzugsweise mit den Händen im gegnerischen Tor unterzubringen. Ein vereinfachtes und faires Regelwerk dient dazu, dieses Spiel auch für ungeübte Schwimmer attraktiv zu gestalten! Inhalt: Das gesamte Team greift an und verteidigt. Es gibt keine feste Positionen. Alle sind ins Spiel integriert. Die Möglichkeit, sich schwimmerisch aber auch läuferisch fortzubewegen, garantiert einen aktionsreichen und bei geübten Spielern einen spektakulären Spielverlauf.

Die Spielregeln: FAIR PLAY = körperloses Spiel. 3 Pässe mindestens innerhalb des Teams, dann ab auf das Tor. Kein Dribbeln mit dem Ball.





# Mein Praktikum

## Bürgerhaus Hohenwarthe

Ich habe im Bürgerhaus Hohenwarthe gearbeitet und war eine Woche in der Küche und eine Woche im Servicebereich. In der Küche musste ich Gemüse schneiden und abwaschen, ich musste Fleischgerichte und Fisch zubereiten.

Wenn Fisch frittiert wurde, musste ich immer nach dem Frittieren die Fritöse sauber machen. Ich konnte oft Kaffee für uns kochen, meist habe ich 2 Liter gekocht

Als ich Salat mit einer Köchin geraspelt habe, hat sie sich die Fingerkuppe mit abgeraspelt (hat sau doll geblutet).

Ich musste auch öfter Fleischware und Gemüse aus der Kühlzelle holen.

Eine Kühlzelle ist ein begehrter Kühlschrank (überdimensional), wo viele leckere Sachen liegen. Den Müll musste ich auch oft rausbringen, genau wie das verbrauchte Öl.

In der anderen Woche war ich im Servicebereich, dort musste ich morgens immer die Gaststätte fegen. Der Besen war zwar groß, aber es hat trotzdem einige Zeit gedauert, weil man mit dem Besen nie richtig unter die Tische und Stühle kam.

Danach musste ich die Gaststätte wischen und die Zapfanlage säubern.

Ich bin dann meistens mit einer Kellnerin Essenausfahrten gewesen, dann sind wir immer zur Sekundarschule Möser; zu Leuten; zur Grundschule Möser und zum Kindergarten Möser/Schermer gefahren.

Frühstück und Mittagbrot habe ich immer umsonst gekriegt, weil ich ja praktisch dafür gearbeitet habe. Ansonsten habe ich immer noch Servietten gebrochen (gefaltet) und eine Tafel, also einen langen Tisch gedeckt.

Es hat mir alles sehr gefallen und ich kann ein Praktikum im „Bürgerhaus Hohenwarthe“ auf jeden Fall weiterempfehlen. Und am besten hat mir gefallen, wo ich mit der Kellnerin das Essen ausfahren konnte, weil ich dort nie richtig was machen brauchte und wir laut Musik hören konnten und immer nur die Kisten mit dem Essen abgeben mussten.

Christoph S.



## Bäckerei & Konditorei Sprung

Am 10. November 2008 begann mein Praktikum in der Konditorei. Als ich ankam, wurde ich nett empfangen und erst einmal belehrt. Dann bekam ich Schutzkleidung (Cappy und Schürze). Danach durfte ich auch schon mit beim Ausstechen von gebackenem Kuchenteig helfen. Mir wurden viele schöne Dinge, die ich zum Arbeiten brauchte erklärt. Als ich fertig war, begann ich den Kuchenteig in die Formen zu legen und ihn mit Sahne/Pudding zu bestreichen. Dann zeigte man mir, wie ich den Kuchenteig belegen musste.

Das Belegen dauerte dann seine Zeit. Als ich das Belegen beendet hatte, wurde ich gleich zum Guss aufgießen geholt. Dies zeigte man mir. Dann durfte ich es selber probieren. Frau Reinke (meine Betreuerin) teilte mich dann einem Mitarbeiter zu. Dem Mitarbeiter half ich dann den ersten Tag über.

Am nächsten Tag begann ich gleich mit dem Glattstreichen von Teig. Danach teilte ich den Kuchen in den Formen in Stücke ein. Ich durfte die Formen danach auch selbständig wieder in die Kühlzellen bringen. In der darauf folgenden Stunde begann ich dann die restlichen Formen mit dem Teig zu bestreichen, das war viel Aufwand. Dann wechselte ich die Formen mit denen, die in der Kühlzelle standen. Diese Formen belegte ich dann mit Früchten wie zum Beisp. Erdbeeren, Pfirsiche, Himbeeren, Ananas, usw..... Als ich fertig war rief mich ein Konditor, damit ich ihm beim Tortenverzieren helfen konnte. Am Ende meiner Arbeitszeit reinigten wir die benutzten Gegenstände (Löffel, Schaber, ...) und desinfizierten den Boden.

Am Mittwoch begann mein Tag mit dem Glasieren von Kuchen. Danach belegte ich viele Formen mit Erdbeeren. Am Ende von diesem Tag, half ich dann noch den Mitarbeitern bei kleineren Aufträgen. Der Donnerstag begann mit dem Einteilen von Kuchenstücken. Als ich damit fertig war, glasierte ich so ungefähr 60 Mandarinen, um sie dann auf die Torten zu legen. Das tat ich dann auch. Danach säuberte ich den Mixer und die Tische. Dann ging ich in die Küche und holte Behälter zum Befüllen von geschnittenem Obst. Als ich damit fertig war, füllte ich die Vorräte (Mehl, Zucker,...) auf. Am Ende des Arbeitstages reinigten die Konditoren und ich noch den Boden und die benutzten Schneebeesen, Löffel, usw.... Am letzten Tag (Freitag) durfte ich beim Tortenverzieren und Herstellen zugucken. Danach habe ich noch 5 Formen bestrichen und belegt. Dann habe ich den Mitarbeitern noch beim Reinigen geholfen und dann war mein Praktikum auch schon zu Ende. Es hat mir aber sehr viel Spaß gemacht.

Jessica W.

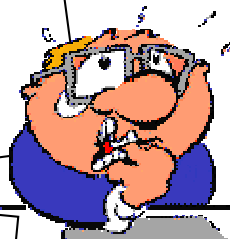
# Angst vor der Prüfung.....?

**Sollte ich wirklich Angst vor der Prüfung 2009 haben?**

Solange Du Dich in den vorherigen Schulstunden ein bisschen auf den Ar.... gesetzt hast nichts...

**Kann ich in der Prüfung spicken?**

Kannste ja mal probieren... viel Spaß bei der Jobsuche...



**Ich bin immer sehr nervös vor der Prüfung was soll ich dagegen tun?**

Gut wär ja wenn du dir vorher ne Pampers ummachst oder so...

**Dr. Lucci H. beantwortet Eure Fragen schonungslos!**

**Sollte ich mich auf die Prüfung vorbereiten?**

Am besten wäre es ja, wenn du dir den letzten Tag vor der Prüfung noch mal kurz den Stoff von Klasse 5-10 durchliest ... aber nur kurz!

**Und meine letzte Frage ist , was passiert wenn ich meine Prüfung wirklich verhaue muss ich Angst haben?**

Nö du hast nur später höchst wahrscheinlich kein Zuhause...

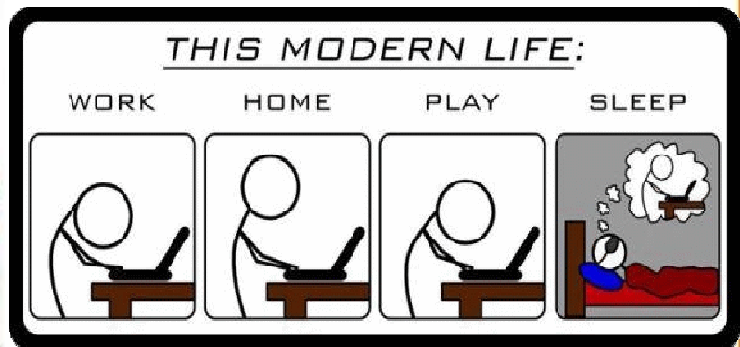
## Spaß Teil

"Wie lief denn Deine Führerscheinprüfung?"  
"Leider bin ich durchgefallen. Ich habe einen Geisterfahrer überholt."

Fragt der Chef die blonde Sekretärin:  
"Schauen Sie doch bitte mal nach, was für diese Woche im Terminkalender steht."  
Darauf die Blondine: "Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag..."

*Heute schon gelächelt na dann mach mal...*

Ein Betrunkener kommt nach Hause und trinkt noch einen Tee. Im Bett fragt er seine Frau: "Haben Zitronen eigentlich kleine gelbe Füße?"  
"Nein."  
"Dann habe ich gerade den Kanarienvogel in den Tee gedrückt."





Wo fühlt Ihr Euch wohl und wo nicht?

Fotoantworten von Christoph, Jessica und Dustin (9b)

*Anderer Meinung? Fotos machen!*



**Wer sind die Schweine unter uns?**

Zugegeben, das Bild ist unreal und eine öffentliche Toilette als einen Wohlfühloase zu bezeichnen, ist wohl auch übertrieben. Aber wir brauchen sie alle und setzen voraus, dass sie für unser Geschäft sauber ist und alles funktioniert.

Nun gibt es aber Schweine, denen nach ihrer Nutzung das Wohlbefinden der anderen egal ist. In den letzten Wochen waren die größten Sauereien besonders in den Herrentoiletten festzustellen. Zwei Ratschläge für die Wandalen! Erst den Mist aus dem Kopf entsorgen, danach den Darminhalt! Später überdenken, wem Ihr die Hand gebt, oder wer Essen mit Euch teilt? Hatte der noch Papier, Seife und Handtuch oder ging er nach Euch auf Toilette?

M.Zimmermann



## Der **ansprechende** Klassenraum

Es ist natürlich klar, dass in jedem Raum Stühle und Bänke stehen, aber wäre es nicht schöner, wenn man morgens in den Klassenraum kommt der Raum farbenfroh und fachgerecht aussieht?

Da kann man sich doch besser auf den Unterricht einstellen und man weiß ganz genau, was man für ein Fach hat.

Nehmen wir zum Beispiel den Musikraum, was sieht in diesem Raum nach Musik aus? Eigentlich nichts, es ist zwar eine Gitarre in diesem Raum, merkt man aber wirklich das man gerade Musik hat. Manche Lehrer versuchen ja ihre Räume so zu Gestalten, so dass sie auch nach Deutsch oder Physik aussehen.

Sagen wir mal, die Schüler und Lehrer würden einen Rundgang durch beide Schulgebäude machen, sich alle Wände anschauen – viele würden sehen, dass etwas verändert werden muss.

Ich bin der Meinung, dass sich auch nicht jeder Lehrer in den einzelnen Fachräumen wohl fühlt!

Die renovierten Klassenräume sollen uns einfach zeigen, dass wir in der Schule saubere und ordentliche Räume haben, aber am wichtigsten finde ich, dass uns die Räume an Bildern zeigen, was hier unterrichtet wird.

Die 5. und 6. Klassen finden es bestimmt auch nicht schlecht, wenn die Schule solche Räume hat.

Es wäre doch richtig toll, wenn jede Klasse ihren Klassenraum fachgerecht gestalten würde, zum Beispiel mit Bildern aus den Goldenen Zwanzigern für den Geschichtsraum, oder eben für den Musikraum mit Bildern von Bach, ACDC, oder andere bekannte Musikern.

Also spricht mit euerem Klassenlehrer oder dem Schülerrat und helft mit, die Räume fachgerecht zu gestalten.

Cathleen S.

Hilfe gibt es auch bei:

Zitate/Quellen: Das macht Schule e.V



Von der Homepage: [ **Schüler gestalten selbst**

**Eure Klasse soll schöner werden?**

**Ihr wollt selbst die Farbe aussuchen, planen, abkleben, pinseln, lackieren und aufräumen?**

**Gut so!**

Macht ein Projekt daraus. Hier findet Ihr alles, was Ihr dazu braucht: Erprobte Anleitungen, Gutscheine und Ideen, wie Ihr an die notwendigen Euros kommt, wie Ihr Gruppen bildet, Einkäufe, Renovierung und die Reinigung organisiert. So könnt Ihr das Projekt eigenständig durchziehen.

Nehmt es selbst in die Hand. Bringt frischen Wind in langweilige Flure, gestaltet die Pausenhalle neu oder Euren Klassenraum.

Viel Spaß dabei wünscht  
„Das macht Schule“]

**Interesse, dann auf zu [www.das-macht-schule.net](http://www.das-macht-schule.net)**

## LAN Party Oktober 08 an der SKS Möser

Nach mehr als 3 Jahren ging es mal wieder im Netzwerk der Schule nicht um Wissen, Chats, oder „ Die Bedeutung der Antibabypille für die Emanzipation der Frau!“, sondern um Sieg oder Niederlage!

CS war unbestritten wieder das Netzwerkspiel der Masse und beliebt bei beiden Geschlechtern. Ja, Ihr lest richtig! Auch Mädels waren am Start und das mit unbarmherziger Härte. Nach kurzem Anspiel zeigten Sarah und Angie ganz schnell wo der Hammer hängt.

Die 20 Stunden Zeitvorgabe konnte wegen anfänglicher Versionsschwierigkeiten nicht voll ausgenutzt werden, aber nach dem Döner-Abendbrot ging es ohne eine Mütze Schlaf die ganze Nacht rund. Erst zum Frühstück um 7:00 Uhr realisierten die Ersten die Zeitverschiebung. Wie sich zeigte waren auch Schüler aus ehemaligen Jahrgängen auf das Ereignis aufmerksam geworden. Andy und Marcus zockten bis in den Morgen hinein mit. Am 3.4.09 wird man sich erneut treffen.

M. Zimmermann



### **Radio für unterwegs: Was ist ein Podcast?**



Wer unter 30 ist, hat heute unter Garantie stets einen MP3-Player mit dabei – um sich Musik anzuhören. Musik ist aber längst nicht alles, was man sich auf einem MP3-Player anhören kann.

Es gibt auch Talkshows, Comedysendungen, Filmkritiken, Buchvorstellungen und jede Menge anderer, extra für MP3-Player hergestellte Hördateien. Kostenlos! Eine Art Radio für die Mp3-Welt.

So einfach ist Radiohören auf MP3-Playern leider nicht. , aber dafür gibt es auch eine Menge Vorteile. Der größte: Hier kann jeder sein ganz individuelles Radioprogramm für unterwegs zusammenstellen.

Podcast nennt sich dieser Trend. Ein Kunstwort, das zusammengesetzt wurde aus 'Pod', als Abkürzung für iPod, und Cast, die Kurzform für das englische Wort – Senden. Podcast funktioniert aber keineswegs nur mit dem iPod, sondern praktisch mit jedem MP3-Player.

Anders als beim Radio kommt das Programm, das man sich im MP3-Player anhört, aber nicht live aus dem Äther, sondern aus dem Internet. Hier können Podcast-Fans in einem riesigen Angebot stöbern – und sich bequem ihr eigenes Radio-Programm zusammenstellen.

Wer seinen MP3-Player mit Radioprogrammen für unterwegs füttern will, muss sich also im Internet nach passenden Inhalten umschaun. Aber: Das geht ganz leicht. Zum Beispiel unter <http://www.podster.de>.

